

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Plastik

1. Allgemeine Konkurrenz für eine Reliefplastik in Majolika als Brunnenwandschmuck der Sevogelschule. Eingegangen 12 Entwürfe mit sehr erfreulichen Lösungen. Es werden zwei Ausführungsaufträge für die beiden Brunnen erteilt im Betrage von je 1500 Fr. 1. Motto: «Mulus»: Niklaus Stöcklin, 2. Motto: «Wasser, Wind, Wellen»: Franz Wilde, 3. als Ankauf des Wasserwerks unter denselben Bedingungen: Motto: «Salve»: Rudolf Müller. — Ausserdem werden drei Preise von je 300 Fr. erteilt an: Emil Knöll, Paul Wilde und O. Meier. — Endlich werden noch vier Entschädigungen von je 100 Fr. zugesprochen an: Paul Roth, Ernst Mummenthaler, Hans Jörin, Rosa Bratteler.

2. Auftrag an Hermann Scherer zum Entwurf einer Freiplastik vor der Marienkirche 5000 Fr. im Falle der Annahme durch die katholische Gemeinde und der Ausführung in Stein, im andern Falle Ankauf des in Holz geschnitzten Entwurfes zu anderweitiger Aufstellung für 4000 Fr.

III. Graphik

In Ergänzung der bereits mitgeteilten Ankäufe von 15 Zeichnungen für die Publikation des Basler Literaturkredits «Basler Heimat» für je 100 Fr. wird noch die durch ein Versehen nicht vorgelegte, aber rechtzeitig eingetroffene Zeichnung «Holee» für weitere 100 Fr. angekauft. Verfasserin: Emma David. Ferner wird an Ernst Keiser das graphische Arrangement des Buches übertragen, Honorar 100 Fr. Den Schmuck des Bändchens zum Andenken an Emma Kon hat Arthur Riedel ausgeführt, Honorar 300 Fr.

LIII. Lausanne

Concours d'Art funéraire (cf. «Das Werk» 1924, n° 9)

Le jury du concours d'art funéraire organisé par la Municipalité de Lausanne à l'occasion de l'inauguration du nouveau cimetière du Bois de Vaux s'est réuni le 11 octobre sous la présidence de M. L. Bourgeois, municipal, directeur de Police. Il a décerné les prix suivants:

Catégorie A (Concours de décoration de tombes)

1° *Monuments simples*: artistes: MM. André Frères, architectes à Morges (sans prime); E. Allaz, sculpteur à Lausanne (prime de fr. 100.—); artisan avec collaboration d'artistes: M. J. Nicoud, cimenteur, avec MM. Job et Buffat, architectes, Lausanne (sans prime); artisan: M. F. Baud, marbrier, Lausanne (prime fr. 100.—).

2° *Monuments riches*: artistes: MM. Milo Martin, sculpteur à Lausanne (prime fr. 250.—); André Frères, architectes à Morges (prime de fr. 200.—); artisan avec collaboration d'artistes: M. J. Nicoud avec MM. Buffat, architecte et Pettineroli, sculpteur (prime de fr. 250.—); Zwahlen Frères & Mayr, ferronniers avec M. Buffat, architecte, Lausanne (prime de fr. 200.—); artisan: M. F. Baud, marbrier, Lausanne (sans prime).

3° *Décoration florale*: MM. O. Wenk, jardinier du cimetière du Bois de Vaux (prime de fr. 200.—); P. Blanc, jardinier du cimetière de Montoie (prime de fr. 100.—).

Plankonkurrenz

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern eröffnet unter den in der Schweiz und im Auslande wohnhaften schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Projekten für ein neues

Aufnahmsgebäude im Bahnhof Genf-Cornavin

und die Gestaltung seiner Zugänge und Vorplätze. Termin für die Eingabe der Entwürfe 16. Februar 1925. Programm mit Planunterlagen können ab 20. Oktober 1924 bei der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen in Bern, sowie beim Baubureau Bahnhofumbau Genf, Rue de Lausanne No. 11 in Genf, gegen Hinterlage von Fr. 30.— bezogen werden.

ÖFFENTLICHER WETTBEWERB

Zur Erlangung von **Bebauungsplan-Entwürfen** eröffnet die Gemeinde Weinfelden unter den im Kanton Thurgau und in den angrenzenden Kantonen Schaffhausen, Zürich und St. Gallen verbürgerten oder niedergelassenen Fachleuten schweizerischer Nationalität einen öffentlichen Wettbewerb. Die näheren Bedingungen sind aus dem Programm ersichtlich, welches von der **Gemeinderatskanzlei Weinfelden** bezogen werden kann.

Weinfelden, 12. November 1924.

DER GEMEINDERAT WEINFELDEN.

Catégorie B (Concours de projets de monuments et ornements funéraires)

1^{er} prix (fr. 250.—) M. P. Lavenex, dessinateur-architecte, Lausanne; II^e prix ex aequo (fr. 100) MM. H. J. Ziegler, architecte, Bougy-Villars; Pierre Blanc, sculpteur, Lausanne; III^e prix ex aequo fr. 50.—) MM. E. Magnenat, Vallorbe; G. Aubert, sculpteur, La Tour de Peilz; K. Stadelmann, menuisier, Le Mont s. Lausanne.

Le jury était composé de MM. L. Bourgeois, municipal, directeur de Police; C. Angst, sculpteur à Genève; Paul Budry, critique d'art; A. Laverrière, architecte; A. Freymond, député; J. Favarger, architecte; F. Gilliard, architecte, secrétaire général de L'Oeuvre, à Lausanne.

LV. Kaunas (Litauen)

Internationaler Wettbewerb für ein Universitätsinstitut (cf. «Das Werk» 1924, Heft 9)

Herr Architekt Adolf Kellermüller in Winterthur, früher Leiter der litauischen Staatsbauverwaltung in Kaunas, schreibt uns zu den Bemerkungen, die wir an diesen Wettbewerb geknüpft haben:

... «Die litauische Regierung wird noch des öfteren Gelegenheit geben zu solchen Wettbewerben, da das Land eines gründlichen Kulturaufbaus bedarf. Regierungs- und Verwaltungsgebäude, Lehrinstitute, Krankenhäuser etc. fehlen noch fast ganz, deren Erstellung im Laufe der Zeit unabweislich wird. Dass sich nun die Schweizer besonders dafür interessieren dürften, liegt darin begründet, dass der Wunsch zu gegenseitiger Beziehung auf Seiten der litauischen Kulturträger ein recht grosser ist. Auch die Regierung selbst hat grosse Sympathien für unser Land, wenn dieselben bis heute aus verschiedenen Gründen auch noch nicht zum Ausdruck gekommen sind.

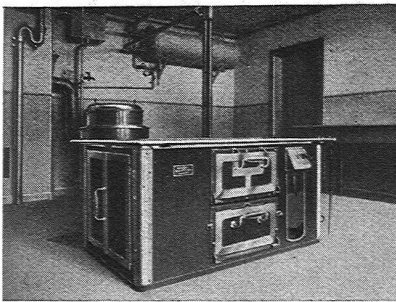
Wenn nun die Bekanntgabe des vorliegenden Wettbewerbes erst kurz vor dem Termin im Auslande erfolgt, so liegt das in der schlechten Führung der zuständigen Aemter; die sonderbare Bestimmung zum Abzug von 10 % der Prämie für die Deckung der Organisationsunkosten aber in der Unkenntnis und Unbeholfenheit der verantwortlichen Personen im üblichen Wettbewerbswesen. Diese Personen sind denn auch nichts weniger als geeignet, nach unserer Auffassung als Preisrichter aufzutreten. Als ehemalige Zarenbeamte neigen sie alle zum schlechtverstandenen Klassizismus, sodass ein gesundenkender Architekt kaum auf Erfolg rechnen dürfte.»

LXIII. Montevideo (Uruguay)

Concorso internazionale per il nuovo Palazzo Municipale

Nel Concorso Internazionale indetto dalla Municipalità di Montevideo per il progetto della propria sede, ed al quale presero parte 94 concorrenti di ogni nazionalità, il primo premio non fu assegnato dalla Guria esaminatrice a nessuno dei concorrenti. Il secondo e terzo premio, nonché quattro menzioni onorevoli furono attribuiti a progetti di artisti Sud-americani.

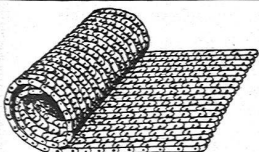
L'unica distinzione toccata ad artisti europei fu la menzione speciale riservata al progetto «Palladio» opera degli Archietti italiani A. Annoni, T. Buzzi, R. Gerla, M. Marelli, E. Ratti ed Ing. E. Meizza di Milano. («L'Ingegneria»).



E. O. Knecht, Ing., Zürich 8

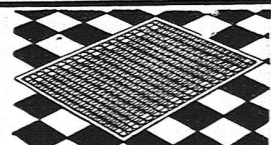
*Zentralheizungen
Warmwasserbereitungen
Sanitäre Anlagen
Ingenieurbureau*

Seefeldstr. 27 · Privatbureau Zollikon · Telephon H. 3119



Zusammenrollbar wie ein Teppich

PANZERMATTE
EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT
Einzig richtiger Fussabstreicher
S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7
CELLULOID-TÜRSCHÖNER



Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche